

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Gräniz ainschichtig im Gericht Braunau gelegen seien und dahero das Erzstüft Salzburg bei denen allein aus Übersehen mit der gerichtl. Jurisdiction ohne Fueg in ein solches Inhaben kommen.

In vorangeregtem Dorf Perbang schaidet die Straß von der Tafern aus der rechten Hand nach hinauf ans Eder Holz und in selbem hinab bis an Durchhammer Graben, mitten im Reibnagl die Herrschaft Matsee und das Gericht Braunau voneinander, daselbst sich dan die bemelte Herrschaft Matsee endet.

Hiebei ist aber wol in acht zenemen, das diese Strassen oder Weg von Perbach auf Durchhaim für kain solches Landmarch ze halten, so das Erzstüft Salzburg und Fürstenthum Bayrn voneinander entschaidet, wie dan diejenigen Gründ und Güter jenseits solchen Wegs hinauf auf Perndorf und Obern Trum gelegen, ebenfals zur Herrschaft Matsee gehörig und bei denselben sowohl als sonsten bei andern der Herrschaft Matsee incorporierten Gütern Ihrer fürstl. Dchl. die Hoch Landsfürstl. Obrigkeit zustehet und gebühret, dahero hat es nun mit disem March kainen andern Verstand, als wie vorgemelt, mit denen zu Geberzhaim und Nidertrum, nemlichen das derselben Orten die Vermischung der Salzburg. Güter aufgehört, also das was jenseits gelegen, alles zugleich Matseerisch, hergegen auch die herenden alle Braunauerisch seyen.

Gegen das salzb. Gericht Haunsperg.

Hierbei ist verstanden, das sich die Herrschaft Matsee in Durchhaimer Graben endet, weil dan die Herrschaft Matsee daselbst mit dem Gericht Haunsperg und das Gericht Braunau gleichfalls aldort mit besagtem Gericht Haunsperg grenizt, so facht sich nun alda weiter die recht Landgräniz an und gehet dieselb von angedeutem Durchhaimer Graben in Weg nach Durchhaim, mitten in Reibnagl, volgent hinab für Durchhaim zwischen der Ruedersperger und Grueber Bayrischer: auch der Durchhaimer Salzburgerischer Unterthanen Gründen (die zu bederseits berührter Weg voneinander absondert) hinum bis gen Castenau an des Castenauers Gatern, neben dem Aupächel, so auch die Gumpertinger Bayrische und Castenauer Salzburgerischen Underthanen Gründ voneinander vermarcht. Volgent erstreckt sich das March zwischen des Kapfespalgers Salzburgerischen und Höllinger Fridburgerischen Gerichts: dann hernacher des Schinderspergers Braunauerischen Underthans und abermals des bemelten Kapfespalgers: bis zu der Burkirchen Braunaue-rischer und der Thalhauser Haunspurgerischer Gerichtsleüt Gründen, alsdan über die Höhe des Gehölz für der Burkircher: gleichfalls widerum zwischen der Thalhauser und Matheusen Haidenthalers Fridburgerischen